

Protokoll der 9. Sitzung der AG Fernleihe am 19.04.2005 in der WLB Stuttgart

Beginn: 10.30 Uhr
Ende: 13.15 Uhr
Protokoll: K. Clemens

Teilnehmer:

Fr. Egelhof	FH Aalen
Fr. Rumpel	HSB Albstadt-Sigmaringen
Fr. Jennert	FH Esslingen
Hr. Rau	UB Freiburg
Hr. Dr. Probst	UB Heidelberg
Hr. Dr. Wolf	UB Heidelberg
Hr. Schmitt	FH Heilbronn
Fr. Kugler	UB Hohenheim
Hr. Dr. Reineke	UB Hohenheim
Fr. Schlemper	UB Hohenheim
Fr. Stöckle	BLB Karlsruhe
Fr. Tangen	UB Karlsruhe
Fr. Kuon	Bibliothek der Universität Konstanz
Fr. Clemens	BSZ Konstanz
Hr. Conradt	BSZ Konstanz (Gesprächsleitung)
Hr. Frings	BSZ Konstanz
Fr. Lehmann	FHB Konstanz
Fr. Nitzschner	UB Leipzig
Fr. Wöhler	LTA Mannheim, Bibliothek
Hr. Dr. Hänger	UB Mannheim
Fr. Schmitt	UB Mannheim
Fr. Schmidgall	DLA Marbach
Fr. Baus	HS Nürtingen-Geislingen, Bibliothek
Fr. Egelhof	HS Offenburg
Hr. Kees	SULB Saarbrücken
Hr. Prof. Hennies	HdM Stuttgart
Fr. Kristufek	IfA Stuttgart
Hr. Langner	UB Stuttgart
Hr. Dr. Lehrmann	UB Stuttgart
Fr. Schmid	UB Stuttgart
Hr. Scholze	UB Stuttgart
Fr. Baur	WLB Stuttgart
Hr. Bouché	WLB Stuttgart
Fr. Scholz	WLB Stuttgart
Hr. Fuchs	UB Tübingen
Fr. Specht	UB Tübingen
Fr. Beck	kiz Ulm
Fr. Zwiesler	kiz Ulm
Fr. Reiser	FH für Polizei Villingen-Schwenningen
Fr. Alt	HSB Weingarten
Fr. Opitz	HSB Weingarten

Herr Conradt begrüßt alle TeilnehmerInnen im Namen des BSZ und dankt der WLB für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Insbesondere begrüßt Herr Conradt Herrn Dr. Veit Probst, Direktor der UB Heidelberg, der nun als Vertreter der AG der Bibliotheksdirektor(inn)en

Baden-Württemberg an den Sitzungen der AG Fernleihe teilnehmen wird. Herr Dr. Probst stellt sich und die Situation der Online-Fernleihe der UB Heidelberg anschließend kurz vor.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen genehmigt.

Die Tagesordnung wird gegenüber dem Vorschlag des BSZ, der vorab per Email verschickt wurde, durch TOP 1a ergänzt:

TOP 1	Statusbericht des BSZ zur verbundinternen und –übergreifenden Fernleihe
TOP 1a	Erfahrungsberichte / weiteres Vorgehen verbundübergreifende Fernleihe
TOP 2	Erweiterung des ZFL-Servers für die Dokumentlieferung
TOP 3	Sonstiges

Die weiteren Tagesordnungspunkte bzw. Themen, die dem BSZ vor der Sitzung gemeldet wurden, werden unter TOP 3 behandelt.

TOP 1: Statusbericht des BSZ zur verbundinternen und –übergreifenden Fernleihe

Herr Conradt stellt kurz die wichtigsten Entwicklungen vor.

Verbundintern:

- Für die Online-Fernleihe wurde ein neuer schneller Rechner mit einer neuer ZFL- und Datenbankversion eingerichtet.
- Die Umstellung auf die OCLC/Pica-Datenbank mit WebPAC-Oberfläche für die Fernleihe ist erfolgt.
- Ein neuer Parameter „ATEB“ (Bestellung auch wenn der Titel im eigenen Bestand vorhanden ist) wurde eingeführt, der pro Bibliothek konfigurierbar festlegt, ob Bestellungen erlaubt sind, auch wenn das gewünschte Medium in der eigenen Bibliothek vorhanden, aber nicht verfügbar ist.

Verbundübergreifend:

- Die verbundübergreifende Fernleihe mit dem BVB läuft seit einigen Monaten in Routine. Die Abrechnung mit dem BVB startet daher zum 1.1.2005.
- Die verbundübergreifende Fernleihe mit dem HBZ läuft seit Ende März 2005 in Routine.
- Mit dem KOBV wird zur Zeit ein Echt-Test mit wenigen Bibliotheken beider Verbände durchgeführt. Erste Fehlerbehebungen auf beiden Seiten wurden bereits vorgenommen.
- Das BSZ hat diesbezüglich der Anbindung von HeBIS, die als nächstes erfolgen wird, bereits mit den dortigen Kollegen Kontakt aufgenommen.
- Anschließend erfolgt die Anbindung des GBV.

Herr Conradt weist darauf hin, dass die Reihenfolge der Anbindung rein pragmatische Gründe hat.

Die Kopienbestellung in anderen Verbänden ist ein Sonderfall. Es wird keine offizielle Schnittstelle Medea – ZFL-Server von der Firma ImageWare geben, sondern nur Eigenentwicklungen. Das HBZ testet zur Zeit die Kopienbestellung mit dem GBV. Für das BSZ gibt es voraussichtlich daher keine Probleme mit der Kopienbestellung in die Pica-Verbände HeBIS und GBV sowie in den KOBV, der ebenso wie das BSZ den ZFL-Server auch für Kopienbestellungen verwendet (im Gegensatz zum HBZ und dem BVB, die dafür die Software Medea einsetzen).

TOP 1a: Erfahrungsberichte / weiteres Vorgehen verbundübergreifende Fernleihe

Die verbundübergreifende Fernleihe soll automatisiert werden, um die Lieferung für den Benutzer weiter zu beschleunigen und den Arbeitsaufwand in den Bibliotheken zu verringern. Auch die Bibliotheksdirektor(inn)en Baden-Württemberg haben sich, wie Herr Dr. Probst berichtet, klar für eine sofortige Umsetzung dieses Punktes ausgesprochen.

Dazu sind verschiedene Schritte notwendig:

- Zunächst wird für Bestellungen mit Treffer im SWB die bisherige Praxis der Nachsignierung und Bestellung in anderen Verbänden durch die FernleihmitarbeiterInnen automatisiert. Pro Bibliothek wird ein Verbundleitweg konfigurierbar sein, der nach einem erfolglos abgearbeiteten SWB-Leitweg abgefragt wird. Trägt eine Bibliothek in diesen Verbundleitweg nichts ein, bleibt die bisherige Nachsignierfunktion für diese Bibliothek erhalten, sodass jede Bibliothek selbst entscheiden kann, ob sie die verbundübergreifende Fernleihe automatisieren möchte. Für eine automatische Recherche in den Verbänden im jeweiligen Verbundleitweg sollen auf jeden Fall die Kennzeichen ISBN/ISSN und Jahr abgeglichen werden, evtl. zusätzlich noch die Auflage und Titelstichwörter, um in anderen Verbänden möglichst oft einen eindeutigen Treffer zu erhalten. Denn nur in Fällen mit eindeutigem Treffer kann die Bestellung dort auch automatisch abgesetzt werden. In allen anderen Fällen ist weiterhin die manuelle Nachsignierung notwendig, ebenso in den Fällen, in denen in allen anderen Verbänden kein Treffer erzielt werden konnte.
- Für Bestellungen ohne Treffer im SWB soll die automatisierte verbundübergreifende Fernleihe für den Benutzer freigegeben werden, d.h. der Benutzer recherchiert direkt in anderen Verbänden weiter und kann anschließend seine Bestellung aufgeben. Hierbei ist zu beachten, dass der Benutzer seine Rechercheanfrage möglichst nur einmal eingeben muss.
Das BSZ soll eine zentral verwaltete Oberfläche für Benutzerrecherche und verbundübergreifende Fernleihbestellung mit Schnittstellen zu Elektra und anderen lokalen Portalen zur Verfügung stellen.
Es muss vor einer verbundübergreifenden Bestellung durch verschiedene (automatische) Nachrecherchen sichergestellt werden, dass das vom Benutzer bestellte Medium weder lokal noch im SWB verfügbar ist. Die Nachrecherche im SWB wird dabei zentral vom BSZ durchgeführt. In Elektra gibt es hierzu die Funktion einer gestaffelten Verfügbarkeitsüberprüfung (zuerst lokal, anschließend im SWB). Zu klären ist noch, ob der Benutzer Zeitschriften direkt in der ZDB recherchieren soll. Dies hängt u.a. auch davon ab, wie weit die ZDB mit der Lieferung der Bestandsdaten über z39.50 ist.
- Eine Voraussetzung für die automatisierte verbundübergreifenden Fernleihe ist, falls der Benutzer nicht direkt in der ZDB recherchiert, die Auswertung der normierten Bestandsangaben, die bereits in der OCLC/Pica-Recherchedatenbank vorhanden sind. Dies sollte nach Prüfung durch das BSZ innerhalb weniger Tage möglich sein.
- Die bisher für die Fernleihe verwendete WebPAC-Oberfläche soll durch die Oberfläche der OCLC/Pica-Recherchedatenbank ersetzt werden. Evtl. kann parallel dazu die WebPAC-Oberfläche für Horizon-Bibliotheken als Verbundeinstieg bestehen bleiben. Daraus ergibt sich die Umstellung auf eine neue Schnittstelle (OpenURL anstatt z39.50), was Anpassungen in den verschiedenen Lokalsystemen zur Folge hat. Diese Anpassungen können nur sukzessive erfolgen, weswegen die WebPAC-Oberfläche eine gewisse Zeit parallel zur OCLC/Pica-Oberfläche laufen wird. Die OpenURL-Schnittstelle wird in Kürze auf der Recherchedatenbank des Fernleih-Testsystems zur Verfügung gestellt.
Das BSZ wird eine Übersicht erstellen, welche Bibliothek welche Schnittstelle zum

ZFL-Server verwendet (cgi, Formular) und diese über die Liste verschicken. Die Anzeige der Daten in der OCLC/Pica-Datenbank wird sich durch die Migration noch verbessern. Das BSZ bittet um konkrete Anforderungen und Verbesserungsvorschläge für die Oberfläche.

Zwei Anregungen wurden bereits geäußert: Die Sortierung von Recherche-Ergebnissen soll auch alphabetisch erfolgen können, was spätestens mit der Migration möglich sein wird, sowie die Zeitschriftenrecherche soll benutzerfreundlicher werden. Für beide Punkte wird das BSZ den Umsetzungsaufwand abschätzen.

Das BSZ wird außerdem prüfen, ob die OCLC/Pica-Oberfläche ohne JavaScript-Anwendungen auskommt. Dies würde es den Bibliotheken erlauben, die Online-Fernleihe auch mit älteren Browser-Versionen, die noch in vielen kleineren Bibliotheken im Einsatz sind, zu nutzen.

Für das BSZ ergibt sich folgende Prioritätenliste:

1. Automatisierung der Nachsignierung
2. Freigabe der automatisierten verbundübergreifenden Fernleihe für Endnutzer

Parallel dazu:

- Auswertung der normierten Bestandsangaben umsetzen bzw. klären, ob direkt in der ZDB recherchiert wird, evtl. mit einem Zeitschriften-Bestell-Knopf über z39.50.
- Ablösung der WebPAC-Oberfläche durch die OCLC/Pica-Oberfläche mit OpenURL-Schnittstelle.

Weitere Punkte, die im Zusammenhang mit der Automatisierung der verbundübergreifenden Fernleihe besprochen wurden:

- Mit steigender Anzahl der verbundübergreifenden Bestellungen ist aufgefallen, dass die Angaben auf dem Begleitzettel aus fremden Verbänden für eine problemlose Verbuchung in SWB-Bibliotheken nicht ausreichend sind. Teilweise fehlen wichtige Nummern für lokale Verbuchungszwecke ganz. Die Ausgabe zumindest der PFL-Nummer in Klarschrift und als Barcode ist ein Muss. Für Horizon-Bibliotheken wäre auch die ZFL-Nummer als Barcode wichtig, wobei dies evtl. intern geändert werden könnte. Die von ihr entwickelte Sisis-Lösung würde die UB Heidelberg dem BVB und dem HBZ zur Verfügung stellen. Das BSZ wird sich darum bemühen, die Forderung nach der PFL-Nummer in Klarschrift und als Barcode auf dem Begleitzettel, bei den anderen Verbänden durchzusetzen.
- Die technische Umwandlung von SWB-Online-Bestellungen auf die Gegebenheiten anderer Verbände erfolgt mittels zwischengeschalteter Server, die zentral im BSZ verwaltet werden.
- Es wurde der Vorschlag diskutiert, bei der Firma Sisis eine Softwareerweiterung in Auftrag zu geben, die das innerhalb des SWB praktizierte Shipped-Storno-Verfahren auch verbundübergreifend zulassen würde. Alle anderen ZFL-Verbände müssten dann diese (neue) Version einsetzen. Verbundintern könnte diese Anforderung gelöst werden durch die verstärkte Anbindung der Lokalsysteme an den ZFL-Server auf der gebenden Seite (Verfügbarkeitsüberprüfung im Lokalsystem). Die Anbindung der verschiedenen Lokalsysteme sollte daher dringend weiter angegangen werden.
- Das BSZ wird spezifizieren, welche Daten vom Lokalsystem für eine automatische Bestellung in anderen Verbände kommen müssen. Im Prinzip sind dies die gleichen

Parameter wie bei einer verbundinternen Bestellung.

TOP 2: Erweiterung des ZFL-Servers für die Dokumentlieferung

Das BSZ hat zu diesem Punkt am 11.04.2005 per Email den ersten Entwurf eines Konzeptpapiers versendet. Aufgrund der unter TOP 1a beschlossenen Prioritätenliste, die zunächst die Automatisierung der verbundübergreifenden Fernleihe in den Vordergrund stellt und der noch unklaren Rechtslage wird dieses Thema auf eine spätere Sitzung verschoben.

TOP 3: Sonstiges

Verbundübergreifende Fernleihe mit dem HBZ

Präsenzbestand und Bestellkatalogisierungs-Aufnahmen werden momentan vom HBZ bei einer verbundübergreifenden Bestellung im SWB noch nicht herausgefiltert.

Evtl. Umbenennung von „Versand des Mediums“

Frau Specht (UB Tübingen) schlägt vor, die bisherige Benennung des Status „Verschickt“ in der Bestellhistorie von „Versand des Mediums“ nach „Bearbeitung des Mediums“ zu ändern. Hierzu wird sie eine Email an die Liste schicken.

Anm. des BSZ: Die Email wurde am 20.04.2005 verschickt; bis jetzt kamen noch keine Rückmeldungen anderer Bibliotheken.

Druckansicht für Bestellhistorie

Für die Bestellhistorie soll auf Vorschlag von Frau Specht eine Druckansicht zur Verfügung gestellt werden, um die Rückmeldung an den Benutzer zu vereinfachen.

Titel-Bestell-Knopf bei Gesamtaufnahmen mehrbändiger Werke

Nach wie vor gibt es im Fernleihkatalog Gesamtaufnahmen mit Titel-Bestell-Knopf, der dort nicht auftauchen dürfte. Dies wird mit dem neuen Verbundkatalog nach der Migration behoben sein.

Link zur Abrechnungsstatistik

Der Link zur Abrechnungsstatistik soll nochmals per Email über die Liste verschickt werden und auf der Einstiegsseite der Dienstoberfläche verlinkt werden.

Abfrage auf Bestellungen mit Erscheinungsjahr 2005

Um festzustellen, ob durch die Online-Fernleihe verstärkt Bestellungen auf Medien neueren Erscheinungsjahres erfolgen, wird das BSZ eine entsprechende Datenbankabfrage durchführen und das Ergebnis per Email an die Liste versenden.

Benutzerführung in der WebPAC-Oberfläche

Direkt auf der Einstiegsseite der WebPAC-Oberfläche für die Endnutzer-Recherche soll kein Link mehr zum freien Eingabeformular auftauchen, sondern nur noch bei Kurztrefferlisten bzw. der Volltitelanzeige.

Kontaktformular

Um z.B. Verlängerungen über den ZFL-Server komfortabler zu handhaben, soll das bei der letzten Sitzung vorgeschlagene Kontaktformular eingerichtet werden, wenn dies mit vertretbarem Aufwand umzusetzen ist. Das BSZ wird dies prüfen.

Erweiterung der Suchfunktion

Frau Baur (WLB Stuttgart) schlägt vor, die bisherigen Suchfunktion in der Dienstoberfläche zu erweitern. Wichtig ist dabei die Suche nach ISBN, wünschenswert wäre auch die Suche nach Autor und Titel eines bestellten Mediums.

Rücksendung einer Bestellung an die nehmende Bibliothek

Offen ist noch die Umsetzung einer Funktion, die es einer gebenden Bibliothek erlaubt, eine Bestellung wieder zurück an die nehmende Bibliothek zu senden, z.B. wenn die Bestellangaben unvollständig oder falsch sind. Das BSZ wird den Umsetzungsaufwand abschätzen.

Kopplung ZFL-Server – ReDI

Die Übernahme von ReDI-Daten in den ZFL-Server wird über OpenURL funktionieren. Diese Schnittstelle wird in den ZFL-Server im Zuge der Umstellung auf die OCLC/Pica-Oberfläche implementiert.

Teilnahme von Euregio-Bibliotheken an der Online-Fernleihe

Zur Zeit läuft ein Test zwischen der Bibliothek der Universität Konstanz und der Stadtbibliothek Schaffhausen.

Schreiben des MWK Baden-Württemberg zur Online-Fernleihe

Das MWK Baden-Württemberg hat in einem Rundschreiben vom 21.03.2005, das vom BSZ am 30.03.2005 per Email versendet wurde, alle Teilnehmerbibliotheken des SWB-Verbunds darauf hingewiesen, dass Fernleihbestellungen möglichst nur noch online erfolgen sollen.

Nächster Termin: Dienstag, 27.9.05, 10.30 Uhr, UB Stuttgart